

Home > Nord > Pinneberg > Moorreger Tagesmutter macht Politiker ziemlich ratlos

Pinneberg Nachrichten | Sport
Ausdrucken | Bookmarks | Versenden
Gefällt mir (10) | Twittern | +1

ELMSHORN

Moorreger Tagesmutter macht Politiker ziemlich ratlos

Interessengemeinschaft für Kindertagespflege hat eine Normenkontrollklage gegen den Kreis Pinneberg eingereicht. Die Neuregelung der Kindertagespflege ist laut Claudia Plötz nicht verfassungsmäßig.



Tagesmutter Claudia Plötz (in schwarz) protestiert mit Kolleginnen und Eltern beim Jugendausschuss des Kreises Pinneberg

Elmsborn. "Armut durch überhöhte Betreuungskosten", "50 Prozent Kinder in Tagespflege und

Tagesmutter Claudia Plötz (in schwarz) protestiert mit Kolleginnen und Eltern beim Jugendausschuss des Kreises Pinneberg

Elmsborn. "Armut durch überhöhte Betreuungskosten", "50 Prozent Kinder in Tagespflege und keine Wertschätzung", "Vergütung nach SGB VIII" war auf den Protestschilddern zu lesen. Tagesmutter Claudia Plötz aus Moorrege und andere Betroffene nutzen den Jugendhilfe-Ausschuss im Kreishaus in Elmsborn, um sich am Donnerstagabend Gehör zu verschaffen.

Links

- Moorrege: Aufstand einer Tagesmutter aus Moorrege
- Altenburg: Lehrgang zur Kindertagespflege bei der Volkshochschule
- Kreis Sagsberg: Verwaltung klassiert zu viel gezahltes Betreuungsgeld ein

Plötz, Sprecherin der neu gegründeten "Interessengemeinschaft für Kindertagespflege", hat eine Normenkontrollklage gegen den Kreis Pinneberg eingereicht. Grund ist die Neuregelung der Kindertagespflege, die laut Plötz und ihrer Anwältin Angela Heissen verfassungswidrig ist. Seit einem Jahr gilt der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für unter Dreijährige. In der Theorie ist die Betreuung durch Tagesmutter gleichgestellt mit der durch eine Kita. Im Kreis müssen Eltern für eine staatliche Förderung eines Platzes bei einer Tagesmutter aber nachweisen, dass sie keinen Krippenplatz mehr bekommen haben. Dabei sei im Gesetz ein Wunsch- und Wahlrecht der Eltern verankert, so Plötz.

Die Mitglieder des Ausschusses wirkten ratlos, als Plötz die Gunst der Bürgerfragestunde nutzte. Das Land Schleswig-Holstein hat zugesichert, den größten Teil der Betreuungskosten zu übernehmen, damit Elternbeiträge auf 23,6 Prozent begrenzt werden. Daher wird der Kreis Pinneberg 2014 unter anderem Zuwendungen in Höhe von 705.000 Euro für Kindertagespflege aus dem Landhaushalt erhalten. Warum sind diese Zuwendungen nicht in den Elternbeiträgen berücksichtigt? Die Mitglieder erbaten sich einen Aufschub. Die Kreisverwaltung wollte sich aufgrund des schwebenden Verfahrens am Verwaltungsgericht in Schleswig nicht äußern.

Ausdrucken | Bookmarks | Versenden
Gefällt mir (10) | Twittern | +1

Video-Empfehlungen

powered by

Oben Ohne: Rihanna im Esquire-Magazin

Spektakuläre Notlandung in London gefilmt

Miley Cyrus macht selbst Strumpfhosen obszön

Das könnte Sie auch interessieren

Hamburger Abendblatt | Hamburger Abendblatt | Hamburger Abendblatt | Hamburger Abendblatt

Stellenmarkt
Finden Sie Ihren Traumjob

Top Bilder

Zwei Lastwagen kollidieren vor Elbtunnel

Hamburg setzt Zeichen gegen Terror

Elbphilharmonie: Blick in den Großen Saal

Messerscheitern unter Wirtschaftsprofessoren

Abonnenten-Login

Angemeldet bleiben? [Hilfe zum Login](#)

Noch kein Abendblatt-Abonnement?
[Jetzt Abo - Konditionen ansehen](#)

Top Videos

Angemeldet bleiben? [Hilfe zum Login](#)

Noch kein Abendblatt-Abonnement?
[Jetzt Abo - Konditionen ansehen](#)

Top 5 Pinneberg-Artikel

- [Tomsch: Gema fordert 230 Euro für 20 Minuten irischen Steptanz](#)
- [Wedel: Starb der 64-jährige Wedeler auf dem Gridone?](#)
- [Lärmschutz: Anwohner wollen das Kraftwerk in Wedel stilllegen](#)
- [Reife mit 70: Sozialverband: "Viele schaffen es nicht mal bis 65"](#)
- [Ulfersan: Finanzinvestor kauft StoraEnso die Papierfabrik ab](#)

Teurer Hafen Hamburg?

Hamburger protestieren gegen Pegida

Stellenmarkt
Finden Sie Ihren Traumjob